
Geschäftsjahr 2023: Stabile Reiseflughöhe

Belp, 21. Juni 2024 – Die Flughafen Bern AG verzeichnet nach verschiedenen Zwischenlandungen, Corona bedingten Turbulenzen und Flugplanänderungen, einen kontinuierlichen Steigflug und hat eine stabile Reiseflughöhe erreicht. Der Flughafen ist finanziell wieder stabil unterwegs und in der Lage, die Betriebskosten zu decken. Das Urproblem, mit dem operativen Cash Flow die teilweise veraltete Infrastruktur erneuern zu können, bleibt bestehen und ist neben dem Erreichen der Umweltziele, die grösste Herausforderung.

Gestern hat die 76. Generalversammlung der Flughafen Bern AG stattgefunden. Der Geschäftsbericht für das Jahr 2023 ist ab sofort auf der Homepage verfügbar.

Geschäftsjahr 2023

Die Flughafen Bern AG ist erfreut, an das positive Resultat des Vorjahres anknüpfen zu können und dank Einmaleffekten einen Gewinn von rund 143'000 Franken auszuweisen.

Die Passagierzahlen des vergangenen Jahres belegen das Bedürfnis nach Flugreisen ab Bern. Aufgrund des früheren Saisonbeginns und einer leicht erhöhten Sitzplatzauslastung konnte eine Zunahme der Passagiere im Segment Linien- und Charterflüge um 24% verzeichnet werden. Diese erfreuliche Entwicklung ist auf das attraktive Flugangebot der verschiedenen Anbieter zurückzuführen.

Besonders geschätzt wird die familiäre Atmosphäre und das neue Angebot in unserem Bistro Auszeit sowie das Hotel- und Restaurantangebot Amante.

Die Betriebskosten sind auch im Jahr 2023 trotz Inflation, hohen Energiepreisen und vollständigem Teuerungsausgleich unter Kontrolle geblieben.

Mitte April 2023 konnten die Photovoltaikanlagen auf dem Terminal- und Cateringgebäude in Betrieb genommen werden. Mit dem Zusammenschluss zum Eigenverbrauch und der Inbetriebnahme von sechs Ladestationen, profitieren Mitarbeitende, Flughafenpartner, Mieter sowie Passagiere von umweltfreundlicher Energie.

Mit dem Ersatz einer Ölheizung durch eine Wärmepumpe wurde ein weiterer Schritt zur Erreichung der Umweltziele vorgenommen.

Infrastrukturerneuerungen, wie die Teilsanierung des Tarmacs, ein neuer Waschplatz, Modernisierung und Elektrifizierung der Betriebsfahrzeugflotte, die

Beschaffung von zwei neuen Winterdienstfahrzeugen des Herstellers Boschung, sind weitere Highlights des vergangenen Jahres.

Ausblick: Herausforderungen und neue Chancen

Für das laufende und kommende Geschäftsjahr kündigen sich neue Turbulenzen an, welche die Flughafen Bern AG vor neue Herausforderungen stellt.

Der Wegfall, der aus der zweckgebundenen Mineralölsteuer Luftfahrt finanzierte Beitrag an die Sicherheitskosten, muss über weitere Prozess- und Kostenoptimierungen kompensiert werden.

Auch der Entscheid der Migros, die Hotelplangruppe zu verkaufen, ist eine weitere Unsicherheit für das nächste Jahr. Hotelplan ist seit Jahren der wichtigste Reiseanbieter für Flüge ab Bern und eine Reduktion des Angebotes in Bern hätte für den Flughafen grössere Konsequenzen.

Mit der für März 2025 geplanten Einführung des Südanfluges wird das System Bern an Robustheit gewinnen und könnte für Airlines und Operators, welche aufgrund des fehlenden Instrumentenanfluges aus Süden bisher einen Betrieb in Bern abgelehnt hatten, wieder eine Option werden. Ein Ganzjahresbetrieb im Segment Linie/Charter würde viel Ruhe und Stabilität bringen und wichtige Zusatzerträge generieren. Mit dem Südanflug können die Anflüge räumlich besser verteilt und die Gemeinden nördlich und östlich des Flughafens entlastet werden.

Mit dem Projekt BelpmoosSolar ist die Flughafen Bern AG zusammen mit den beiden Partnerunternehmen BKW und ewb in den Fokus der Politik gerückt. Gemeinsam wollen sie einen wichtigen Beitrag zur Energiewende leisten.

Die vielen positiven Rückmeldungen von Passagieren, Reiseveranstaltern, Besatzungen und Flughafenpartnern sind Motivationsfaktor Nummer eins und stimmen die Flughafen Bern AG zuversichtlich für die Zukunft.

Für weitere Auskünfte steht zur Verfügung:

Urs Ryf, CEO und Präsident des Verwaltungsrates der Flughafen Bern AG,
Tel. 031 960 22 05, urs.ryf@bernairport.ch